

## Schlangenmachertreffen im Hasenwinkelgrund



Heißt es doch immer „es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung“, so wäre dieses Jahr wohl ein Taucheranzug angemessen gewesen. Der Wettergott war an diesem Wochenende nicht auf unserer Seite. Letztes Jahr schwitzten wir bei fast 40 Grad im Schatten und nun gehörten Mütze, Regenjacke und Gummistiefel zur Pflichtausrüstung.

Am Freitag kamen die ersten Reiselustigen in Hornburg an und parkten ihre Fahrzeuge auf der Wiese unterhalb des ehemaligen Ausflugslokals Willeckes Lust. An diesem Tag schien noch die Sonne und so saß man bis spät in die Nacht hinein gemeinsam am Lagerfeuer bei Outbackpott, Rotwein, Gitarrenklängen und Gesang. Ab Samstagnachmittag war es jedoch wieder vorbei mit dem Sonnenschein und man musste sich auf Regen und Wind einstellen. Unbeeindruckt davon bauten ein paar wetterfeste Besucher sogar ihre Zelte auf der nassen Wiese auf. Respekt!

Beim Hanomag-Pulling am Samstag ging es hoch her. Unter dem Jubel der Zuschauer zogen neben dem Schlangenmacher-Team noch die Kindergärtnerinnen, die Fitness-Truppe, Trecker-Jungs, der Didgeridoo-Stammtisch und die Kinder-



Gang den AL28 ins Ziel.

Nach der Siegerehrung ging es zum gemütlichen Teil des Abends über. Im Zelt zeigte Udo aus Braunschweig-Dias zu seinem Trip „Mit dem IFA durch Afrika“. Im Anschluss gab es Live-Musik vom Didgeridoo-Stammtisch aus Braunschweig, Mecki und Ela und dem Duo „All you can beat“. Der Wind wurde stärker und so spannte man die Seitenteile am Zelt an und stellte zwei Heizpilze hinein. Im trockenen und warmen Zelt ließen sich die Gäste die Getränke schmecken und verbrachten ein paar nette Stunden zusammen.

Am Sonntag traten alle den Heimweg an. Die Auffahrt zur Straße war die reinste Schlammkuhle und für normale PKW unpassierbar, so dass sie mit einem Traktor heraufgezogen werden mussten. Dies war ein Spaß für Jung und Alt. Hanomag und Co. schafften den Weg nach oben natürlich ohne Hilfe.

Trotz des mäßigen Wetters freuen sich alle, Besucher und Veranstalter, auf das 4. internationale Schlangenmachertreffen am 1. Juliwochenende 2012. Besseres Wetter haben wir vorsichtshalber jetzt schon mal bestellt. ...

Weitere Infos und Bilder unter [www.schlangenmacher.de](http://www.schlangenmacher.de)

28.07.2011



## Schlangenmacher-Treffen in Hornburg

Sechs Hornburger Familien – alle- samt Freunde historischer, PS-star- ker Hanomag-Gefährte – hatten vor fast drei Jahren eine Idee: Sie wollten ein Szene-Treffen für Lieb- haber von Reisemobilen jeglicher Art veranstalten. Direkt vor den Toren von Hornburg, auf der Wie- se unterhalb des früheren Aus- flugslokals „Willeckes Lust“, fan- den sie eine geeignete Fläche. Hier findet von Freitag bis Sonntag, 1. bis 3. Juli, das 3. Schlangenmacher- treffen statt. Beim Blick in den Rückspiegel entstand die Idee für

den Namen: „Wenn wir mit unse- ren Hanos unterwegs sind, bildet sich hinter uns eine Schlange“, er- klärt Mitorganisator Mario Marchi. Auch Neugierige, die nicht zur Sze- ne gehören, sind willkommen. Ge- boten werden soll ein buntes Un- terhaltungsprogramm. Auch ein Hanomag-Pulling ist geplant. Fün- fer-Teams müssen ein viereinhalb Tonnen schweres Gefährt mit Zug- kraft in Bewegung setzen. Das Fi- nale findet am Sonntag statt. An- meldungen: ☎ (05334) 978008.

jk/Foto: Kleinert

## REDAKTION

Sekretariat Telefon (053 21) 3 33-222

Telefax (053 21) 3 33-299

E-Mail: nordharz@goslarsche-zeitung.de

# NORDHARZ

Montag, 4. Juli 2011



Beim Hanomag-Pulling ziehen die Teilnehmer alle an einem Strang: Mit ihrer Muskelkraft bewegen sie selbst mühsam die schweren Fahrzeuge, sie sonst mit großer Zuverlässigkeit durch die Weltgeschichte kutschieren.

# Weltenbummler legen sich ins Zeug

## 3. Internationales Schlangenmachertreffen in Hornburg: Lange Reisen, Landbier und Lagerfeuerromantik

Von Andrea Leifeld

**HORNBURG.** Selbst bei den widrigen Wetterumständen des Wochenendes hat das 3. Internationale Schlangenmachertreffen direkt vor den Toren Hornburgs nichts von seinem Charme verloren. 100 reisebegeisterte Fans und Freunde eines alten, begeisterungswürdigen Fuhrparks kamen zusammen.

In fachkundiger Freundesrunde sind auch Fremde sofort willkommen. Schnell sind alle beim „Du“. Wenn beim Motorenklang „uralter“ Hanomag, Magirus, MAN oder Unimog die Herzen höher schlagen, gerät nicht nur „Schlangenmacher“-Sprecher und Veranstaltungsorganisator Mario Marchi ins Schwärmen. Über gute Freundschaften, Reisen in die ferne Welt und natürlich die so sehenswerten, schweren Fahrzeuge, die doch bei wilden Wüstenfahrten so viele Vorteile gegenüber einem Wohnmobil aufweisen. Selber hat Marchi, der gebürtige Hornburger

mit dem italienischen Namen, mit seinem alten „Maggie“ Deutz bereits Fahrten von Hornburg aus in die West-Sahara unternommen.

„Diese Fahrzeuge sind ein echter Traum. Und jedes ein robustes Unikat“, schwärmt er. Unverwundlich seien die Motoren, drei Liter Hubraum mit 70 PS seien keine Seltenheit. Und ohne Spezialwerkzeug oder gar aufwendige Computerfehleranalyse mit einem „gängigem Schlüsselsatz und schlichter Wasserpumpenzange“ zu reparieren. „Das sind Vorteile, die man bei Reisen in der Wüste sehr zu schätzen lernt“, sagt er und lacht herzlich.

Für das Prädikat „Unikat“ sorgen die Umbauten der Eigentümer. Von außen sehen die Fahrzeuge oftmals aus wie ein Blechkasten, doch verbirgt sich dahinter eine expeditionstaugliche Einrichtung für viele Reisewochen, wenn nicht gar Jahre: nach Australien, Südamerika oder Island führten die Wege der „Schlangenmacher“. Der Name? Nein, der kommt nicht von der Essenszubereitung im Urwald: „Unsere Fahrzeuge sind nicht schnell. Und daher bilden sich auf unseren Reisen immer lange Autoschlangen



Lagerfeuerromantik trotz Regens: Bei Känguru-Steak und süffigem Landbier lässt sich vortrefflich über Sahara-Expeditionen plaudern.

hinter uns“, erklärt Mario mit einem Augenzwinkern.

Sechs Schlangenmacher-Pärchen organisierten das 3. Internationale Treffen im Hasenwinkelgrund, das ein volles Programm mit Hanomag-Pulling, Live-Konzert und fachlichem Austausch bot. Mit dabei war auch der „Didgeridoo-Stammtisch“ aus Braunschweig. Ein befreundeter Trecker-Oldtimer-Club aus Hanno-

ver nahm für die Teilnahme im menden Regen die viereinhalbdige Anreise auf sich.

Die Lagerfeuerromantik am Abend, Didgeridoo-Klänge und Känguru-Steaks versöhnten. Dazu gab es süffiges Horn Landbier. Denn einem Schlusmatverbundenheit ist auch ein beiniger „Maggie“-Fahrer nicht geneigt.

# Kängurufleisch und viele Geschichten

Schlangenmacher laden noch bis einschließlich Sonntag zu ihrem dritten Treffen in Hornburg ein

Von Hartmut Mahnkopf

**HORNBURG.** „Scharfer Outbackpott mit Kängurufleisch am Feuer“, verspricht ein Hinweisschild am Eingang zum Schlangenmachertreffen bei Hornburg.

Es findet auf einer Wiese in der Nähe von Willeckes Lust in Richtung Hoppenstedt statt. Einige Teilnehmer sind aus Germersheim (Rheinland-Pfalz) und Hamburg angereist.

Mario Marchi und seine Freunde laden Besitzer historischer Allrad-Lkw und Traktoren mit alter Technik zum Treffen ein. Heute können bis in den späten Abend Geschichten ausgetauscht werden. Dazu werden Filme von den Reisen mit den Fahrzeugen gezeigt und kostenfrei Livemusik gehört. Morgen endet die Veranstaltung um 18 Uhr.

„Wir sehen uns nicht als Oldtimertreffen. Es ist ein Mix von Fahrzeugen und Traktoren der 50er bis 80er Jahre des letzten Jahrhunderts“, berichtet Marchi. Er geht davon aus, dass heute etwa 300 Besucher den Weg zum dritten Treffen finden.

Alexander Waturandang aus Hamburg erzählt: „Wir haben in Deutschland vier große Treffen mit



Das Organisationsteam des Schlangenmachertreffens um Mario Marchi und Martina Steffen (hinter den Kindern links) freut sich auf ein tolles Wochenende. Foto: Hartmut Mahnkopf

zünftig zu, da kann zu Kängurusteak kating Hornburg aus. Kinder können Schlangenmacher zu zivilen Prei